

Unterrichts-
materialien für
Schulklassen



Probenzeit - Die Orchesterprobe für Schulklassen

PROBENZEIT – DIE ORCHESTERPROBE FÜR SCHULKLASSEN

Ein besonderes Erlebnis in der Kölner Philharmonie für Schulklassen aller Klassenstufen und aller Schulformen: die Probenzeit. Bei dieser exklusiven, halbstündigen Probe bekommen die Schüler:innen einen spannenden Einblick in ein Orchesterwerk und sind live dabei, wenn Probengespräche zwischen Dirigent:in und Musiker:innen entstehen. Die WDR Ensembles, das Gürzenich-Orchester Köln und die Kölner Philharmonie haben für alle Klassenstufen ein passendes Angebot zusammengestellt.

Hier finden Sie Unterrichtsmaterial zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht. Das Material haben wir für drei unterschiedlichen Alters- und Schwierigkeitsstufen konzipiert: Klasse 1–4, Klasse 5–8 und Klasse 9–13.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Vor-/Nachbereitung Ihres Probenbesuchs. Für Rückfragen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Ihr Team der Probenzeit

Herausgegeben von

Westdeutscher Rundfunk/WDR Musikvermittlung, Kölner Philharmonie/KölnMusik, Musikvermittlung
Gürzenich-Orchester Köln

ALLE BEREIT? DIE PROBE STARTET! (1)

Hinter Konzerten steckt viel Arbeit. Die meiste Zeit verbringen Musikerinnen und Musiker mit Vorbereitungen und Proben. Das ist wichtig, damit ein Konzert erfolgreich verläuft und ein schönes Erlebnis für das Publikum wird!



Wer ist bei einer Probe dabei?

Zu einer Probe kommen alle **Musikerinnen und Musiker**, die für das Musikstück eingeplant sind. Ein Orchester mit bis zu 150 Musikerinnen und Musiker heißt Sinfonieorchester. Dabei sitzen die Musikerinnen und Musiker in Instrumentengruppen zusammen. Es gibt Hörner, Querflöten, Bratschen, Kontrabässe und viele weitere Instrumente.

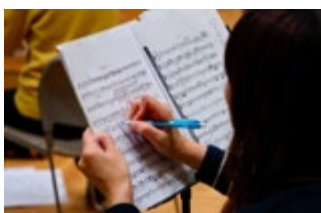
Das Orchester wird von einer **Dirigentin oder einem Dirigenten** geleitet. Er oder sie zeigt an, wann ein Musikstück beginnt und endet. Auch die Lautstärke oder wie schnell oder langsam die Musik gespielt werden soll, gibt die Dirigentin oder der Dirigent vor. Er oder sie zeigt auch an, mit welchem Gefühl die Musikerinnen und Musiker spielen sollen. Die Bewegungen eines Dirigenten oder einer Dirigentin sind festgelegt und werden genauso geübt und gelernt wie ein Instrument. Das nennt man Schlagtechnik.

Kommen Mitglieder eines **Ensembles** zusammen, ist meistens kein Dirigent oder keine Dirigentin dabei. »Ensemble« steht für eine kleine Musikgruppe mit meist 2 bis 20 Musikerinnen und Musikern. Das kann zum Beispiel ein Quartett mit vier Personen sein. Manche Ensembles haben aber auch eine Musikerin oder einen Musiker für die Leitung des Ensembles ausgewählt.



Was ist eine Probe?

Eine Probe ist ein Zusammenkommen von Musikerinnen und Musikern, um gemeinsam Musikstücke für ein Konzert zu üben. Wichtig ist, dass alle pünktlich da sind. Nach mehreren Proben kommt das Konzert. Hier ist das besondere, dass im Saal ganz viele Menschen sitzen, die sich das Konzert in festlicher Atmosphäre anhören.



Wie probt ein Orchester oder Ensemble?

Bevor alle Musikerinnen und Musiker in der ersten gemeinsamen Probe zusammenkommen, bereiten sie sich allein auf die Probe vor, indem sie die Stücke üben. Während der gemeinsamen Probe im Orchester oder Ensemble ist keine Zeit, um für sich allein zu proben. Hier geht es darum, am gemeinsamen Klang zu arbeiten. Hierfür ist der Dirigent oder die Dirigentin verantwortlich. Beim Proben spielt das Orchester Abschnitte des Musikstücks. Der Dirigent oder die Dirigentin sagt an, was besser gemacht werden kann. Die Musikerinnen und Musiker machen sich Notizen in den Noten, zum Beispiel, an welcher Stelle gemeinsam von den Flöten geatmet wird oder wie leise eine bestimmte Stelle bei den Bratschen klingen soll. Geprobt wird in Alltagskleidung. Im Konzert kann der Dirigent oder die Dirigentin nicht mit dem Orchester sprechen, deshalb wird in den Proben genau besprochen, was er oder sie nicht mit dem Taktstock oder dem Ausdruck zeigen kann. Probt ein Ensemble, das keine Leitung hat, treffen die Musikerinnen und Musiker gemeinsam Entscheidungen.

ALLE BEREIT? DIE PROBE STARTET! (2)



Wo wird geprobt?

Ein Orchester probt in einem großen Probenraum oder in einem Konzertsaal. Hier gibt es einen guten Klang, da der Raum extra für Konzertaufführungen und Proben gebaut wurde. Man sagt auch, der Saal hat eine gute Akustik. Hier haben alle Musikerinnen und Musiker genug Platz. Bei eurem Probenbesuch seid oder wart ihr in der Kölner Philharmonie. Der Saal der Kölner Philharmonie ist wie ein Amphitheater: Die Bühne ist in der Mitte und das Publikum sitzt drum herum. Die Reihen werden nach außen hin immer höher. So können alle im Publikum gut sehen. Hier haben 2.196 Menschen Platz (inkl. Stehplätzen). Zwei Profi-Orchester sind in der Kölner Philharmonie zuhause. Sie proben und treten hier regelmäßig auf: das WDR Sinfonieorchester und das Gürzenich-Orchester Köln. Darüber hinaus sind Orchester, Ensembles und Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt in der Kölner Philharmonie zu Gast und geben Konzerte.



Wann probt ein Orchester oder Ensemble?

Ein professionelles Orchester probt oft mehrere Tage pro Woche, meist während der Woche am Vormittag und am Nachmittag. Abends gibt es ebenfalls Proben oder Konzerte. Die letzte Probe vor dem Konzert heißt Generalprobe. In der Generalprobe wird möglichst in der Konzertreihenfolge und ohne große Unterbrechungen geprobt. Damit alle Musikerinnen und Musiker wissen, wann welche Probe stattfindet, gibt es einen Probenplan. Dieser wird weit im Voraus geplant. Bei Ensembles ist die Probenplanung unterschiedlich: Einige Ensembles proben regelmäßig an festen Tagen, insbesondere, wenn die Mitglieder gemeinsam in einer Stadt wohnen. Die meisten professionellen Ensembles haben Probenblöcke mit mehreren Probentagen vor Konzerten und Konzerttourneen.

Reflexionsaufgabe:

1. Warst du schon einmal in einem Konzert?
2. Hast du schon einmal einen Auftritt gehabt z. B. im Sportverein oder Karneval? Wie hast du dich dafür vorbereitet und wie hast du dich dabei gefühlt?
3. Was sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen einer Probe und einem Konzert?

ALLE BEREIT? DIE PROBE STARTET! (3)

IMPULSE UND LÖSUNGEN ZU DEN REFLEXIONSFRAGEN:

	Probe	Konzert
Ziel	Übung und Verfeinerung des Stücks, Arbeiten am Gesamtklang	Aufführung vor Publikum (das Karten für die Veranstaltung gekauft hat), um das Werk zu präsentieren
Ablauf	Dirigent:in unterbricht und macht Ansagen; Wiederholen einzelner Abschnitte; Wechsel zwischen Abschnitten, die geprobt werden.	<p>Klarer Ablauf: Das Werk, das auf dem Programm steht, wird von Anfang bis Ende an einem Stück durchgespielt.</p> <p>Es gibt einen klaren Konzertablauf: Zu Beginn des Konzerts gibt es einen Bühnenauftritt der Musiker:innen, d. h. es gibt eine klare Anweisung, wann die Musiker:innen auf die Bühne zu ihren Plätzen gehen. Das Publikum begrüßt mit einem Applaus die Musiker:innen. Wenn das Licht im Saal gedimmt wird, steht der/die Konzertmeister:in auf – das Zeichen für das Stimmen der Instrumente. Im Anschluss kommt der/die Dirigent:in auf die Bühne. Das erste Werk des Konzertprogramms wird aufgeführt. Falls ein:e Solist:in beteiligt ist, gestaltet er/sie ggf. eine Zugabe (ein Solo-Werk, also ein kurzes Stück ohne Orchester). Nach der ersten Konzerthälfte gibt es meistens für alle eine Pause. Anschließend erfolgt wieder ein Bühnenauftritt des Orchesters. Nachdem die Musiker:innen ihre Instrumente gestimmt haben, tritt der/die Dirigent:in auf. Nach dem Werk wird vom Publikum applaudiert. Der/die Dirigent:in gibt dem Orchester ein Zeichen – als Dank für den Applaus stehen die Musiker:innen auf.</p>
Aufnahme	Es werden immer wieder gleiche Abschnitte aufgenommen.	Das ganze Konzert wird am Stück aufgenommen; im Anschluss einer Nachbearbeitung wird es im Radio gesendet oder es entsteht eine CD; sollte etwas nicht klappen, kann das Material an bestimmten Stellen mit Probenmaterial ausgetauscht werden; manchmal gibt es auch einen Livestream mit Audio und Video.
Publikum anwesend?	Manche Orchester bieten Probenbesuche an, bei denen dann auch Besucher:innen in einer Probe anwesend sind.	Ja
Atmosphäre	Konzentriert, Austausch zwischen Dirigent:in und Musiker:innen, informell	Festlich, konzentriert
Dauer	ca. 3 bis 6 Stunden inkl. Pause	Meist 2 bis 3 Stunden inkl. Pause (in der Kölner Philharmonie)
Kleidung	Alltagskleidung	Konzertkleidung: Frack, Abendkleid je nach Tageszeit

WAS PASSIERT VOR EINEM KONZERT? (1)

Hinter Konzertveranstaltungen steckt eine Menge Arbeit. In dem Moment einer Aufführung erlebt das Publikum nur einen kleinen Teil des Aufgabenbereichs von Musiker:innen und Dirigent:innen – die meiste Zeit verbringen sie mit der Vorbereitung und Proben.



Wer ist bei einer Probe beteiligt?

Damit eine Probe gut verläuft, sind in der Probenvorbereitung viele Personen beteiligt:

- \ **Orchesterdisponent:innen** kümmern sich vorab um die Planung der Abläufe bei Proben und Konzerten sowie den Informationsfluss an die Musiker:innen. Damit alle Musiker:innen passend ihre Noten vorliegen haben, ist der/die
- \ **Notenwart:in** dafür verantwortlich, das Notenmaterial in der richtigen Ausgabe über Verlage zu beschaffen und die Stimmen vorab vorzubereiten (z. B. Eintragung von Bogenstrichen und Atemzeichen sowie Übertragungen von Entscheidungen, die der/die Dirigent:in getroffen hat). Am Tag der Probe richten
- \ **Orchesterwarte** und **Stage Hands** entsprechend der Besetzung eines Musikstücks die Bühne mit ausreichend Stühlen und Pulten ein und richten bei Bedarf den Konzertflügel her.

Kommen **Musiker:innen** für eine Orchesterprobe zusammen, können das bei einem Sinfonieorchester bis zu 120 Personen sein. Als Kammerorchester wird ein kleineres Orchester mit bis zu 30 Personen bezeichnet. Die Musiker:innen haben eine festgelegte Sitzordnung und sitzen in Stimmgruppen platziert.

Die Probenleitung hat der/die **Dirigent:in** inne und führt Solist:innen und Orchestermusiker:innen musikalisch zusammen. Die Bewegungen eines/einer Dirigent:in sind festgelegt und werden genauso geübt und gelernt wie ein Instrument. Das nennt man Schlagtechnik. Anhand des Dirigats stellt er/sie das Tempo des Werks dar, gibt Einsätze und übermittelt einen Ausdruck an die Musiker:innen, wie die Musik gespielt werden soll (Interpretation).

Eine verantwortungsvolle Rolle kommt auch dem/der **Konzertmeister:in** als Stellvertreter:in des Orchesters zu. Steht er/sie zu Beginn einer Probe oder eines Konzerts vom Platz auf, ist das das Zeichen, dass es losgeht und das Stimmen der Instrumente erfolgt: Hierzu spielt die Oboe den Ton A, damit alle Instrumente danach einheitlich gestimmt werden.

Jede Instrumentengruppe hat auch eine/n **Stimmführer:in**, der/die die Gruppe leitet, Solo-Parts spielt und die Kommunikationsbrücke zwischen Gruppe und Dirigent:in bildet. Wenn Solist:innen bei Werken beteiligt sind, kommen sie zu den letzten zwei bis drei Proben in die Orchesterprobe.

Ein »Ensemble« steht für eine kleine Musikgruppe mit meist 2 bis 20 Musikerinnen und Musiker. Das kann zum Beispiel ein Quartett mit vier Personen sein. Kommen Mitglieder eines Ensembles für eine Probe oder ein Konzert zusammen, ist meistens kein:e Dirigent:in dabei. Manche Ensembles haben aber eine:n Musiker:in für die Leitung des Ensembles ausgewählt.

WAS PASSIERT VOR EINEM KONZERT? (2)



Was ist eine Probe?

Eine Probe ist der Arbeitsprozess, in dem die Musiker:innen eines Orchesters oder Ensembles gemeinsam ein Musikstück oder mehrere Stücke erarbeiten, das auf dem Programm steht. Wichtig: Die Probe dient dem Zusammenspiel, nicht dem Erlernen der Einzelstimme. Die Konzertaufführung ist das Endergebnis der Probenarbeit.



Wie probt ein Orchester oder Ensemble?

Voraussetzung für eine gelingende Probenarbeit ist die individuelle Vorbereitung aller Beteiligten:

- \ Der/die Dirigent:in setzt sich intensiv mit dem Werk auseinander, d. h. er/sie analysiert die musikalische Struktur, hört die Musik im Kopf oder spielt sie am Klavier. Darüber hinaus befasst er/sie sich näher mit dem historischen Kontext, in dem das Werk entstanden ist (Stil & Epoche). Das ist insbesondere auch für die Interpretation (die künstlerische Übersetzung der Noten in Klang und Ausdruck unter anderem über die Gestaltung von Dynamik, Artikulation und Phrasierungen) des Werks wichtig.
- \ Musiker:innen: Noten ansehen und Einüben der eigenen Stimme (Intonation, das heißt, Sauberkeit der Töne, Technik, Rhythmus) insbesondere schwierige Stellen; Anhören und Analysieren des Gesamtwerks.

In der gemeinsamen Probe ist es wichtig, dass vor Probenbeginn Instrument und Platz eingerichtet sind, das heißt, dass Zubehör bei Bedarf bereitgelegt und sich eingespielt wurde (zum Beispiel via Finger- oder Atem-Warm Up). Während der Probe sind klare Kommunikation und genaue Angaben seitens Dirigent:in wichtig. Er/sie macht entsprechend seiner/ihrer individuellen Vorstellung zur musikalischen Gesamtgestaltung des Werks Ansagen an die Orchester- musiker:innen: Er/sie korrigiert Fehler (Rhythmus, Intonation, Tempo, Zusammenspiel in den Stimmgruppen) und gibt Impulse zum musikalischen Ausdruck (Lautstärkegestaltung, Betonungen, Bindungen, Emotionen). Dafür werden Abschnitte wiederholt, um eine Verbesserung zu erzielen. Eintragungen in den Noten dienen als Erinnerungsstützen für Absprachen (zum Beispiel gemeinsames Atmen in den Blasinstrumenten oder dynamische Hinweise, dass beispielsweise eine Stelle in den Bratschen besonders leise gespielt werden soll). Bei Ensembleproben treffen die Musiker:innen selbst die Absprachen untereinander. Da die Probenzeit begrenzt ist, ist es wichtig, pünktlich zu starten. Geprobt wird in Alltagskleidung.

WAS PASSIERT VOR EINEM KONZERT? (3)



Wo wird geprobt?

Als Probenort dienen spezielle Proberäume mit guter Akustik (d. h. technisch und architektonisch so konstruiert, dass der Klang besonders gut ist). Bei eurem Probenbesuch seid oder wart ihr in der Kölner Philharmonie. Der Saal der Kölner Philharmonie wurde einem Amphitheater nachempfunden, um eine möglichst perfekte Raumakustik zu erhalten. So gibt es im gesamten Saal keine Wände, die sich parallel gegenüberliegen, auf diese Weise kann auch kein unerwünschtes Echo entstehen. Der Innenraum bietet Platz für bis zu 2.196 Menschen (inkl. Stehplätze). Rund 120 Menschen im Management und Foyerteam arbeiten daran, eine breite Auswahl an abwechslungsreichen Konzerten zu ermöglichen. Zwei Spitzenorchester sind in der Kölner Philharmonie zuhause: das WDR Sinfonieorchester und das Gürzenich-Orchester Köln. Darüber hinaus sind Orchester, Ensembles und Künstler:innen aus aller Welt in der Kölner Philharmonie zu Gast und geben Konzerte.



Wann probt ein Orchester oder Ensemble?

Ein professionelles Orchester probt meist während der Woche am Vormittag und am Nachmittag. Abends gibt es ebenfalls Proben oder Konzerte. Für ein Sinfoniekonzert gibt es ca. 3 bis 4 gemeinsame Proben. Die letzte Probe vor dem Konzert heißt Generalprobe. In dieser wird möglichst in der Konzertsreihenfolge und ohne große Unterbrechungen geprobt. Da Besetzungen (Angaben dazu, welche Instrumente und wie viele Musiker:innen bei einem bestimmten Musikstück mitwirken) je nach Werk variieren und es klare Richtlinien in der Gestaltung von Dienstplänen für Musiker:innen professioneller Orchester gibt, werden Probenpläne erstellt. Diese entstehen grob schon einige Jahre vor der eigentlichen Aufführung. Bei Ensembles ist die Probenplanung unterschiedlich: Einige Ensembles proben regelmäßig an festen Tagen, insbesondere, wenn die Mitglieder gemeinsam in einer Stadt wohnen. Die meisten professionellen Ensembles haben Probenblöcke mit mehreren Probentagen vor Konzerten und Konzerttourneen.

WAS PASSIERT VOR EINEM KONZERT? (4)

Reflexionsfragen:

1. Was verbirgt sich hinter dem Begriff »Akustik«?
2. Warst du schon einmal in einem klassischen Konzert? Was ist der Unterschied zu einer Probe?
3. Welche Berufsfelder gibt es an einem Konzerthaus und in einem Management eines Orchesters?
4. Wie gehst du vor, wenn du zum Beispiel beim Sport etwas übst oder, falls du ein Instrument spielst, eine schwierige Stelle übst oder etwas Neues lernst?
5. Hast du selbst schon einmal einen Auftritt gehabt, diesen organisiert und/oder dafür geprobt?

IMPULSE UND LÖSUNGEN ZU DEN REFLEXIONSFRAGEN:

1. Was verbirgt sich hinter dem Begriff »Akustik«?

Akustik ist ein vielschichtiger Begriff, der insbesondere physikalische Eigenschaften des Raumes umfasst. In Bezug auf einen Konzertsaal umfasst er die Gesamtheit der Schallverhältnisse und -eigenschaften, die das Klangerlebnis im Raum beeinflussen und auch die Wechselwirkung zwischen Raum, Musiker:innen und Publikum prägen. Ein gut gestalteter Konzertsaal sorgt dafür, dass der Klang in bester Qualität zur Geltung kommt und eine ideale Hörerfahrung für alle entsteht. Zu den wichtigsten Aspekten zählen: Schallreflexionen (Wände, Decken, Böden), Schallabsorption (bestimmte Materialien, wie beispielsweise Polsterungen oder Textilien, absorbieren (»verschlucken«) Schallwellen, um zu verhindern, dass der Klang zu lange im Raum verhallt), Nachhallzeit, Klangverteilung im Raum etc.

WAS PASSIERT VOR EINEM KONZERT? (5)

2. Warst du schon einmal in einem klassischen Konzert? Was ist der Unterschied zu einer Probe?

	Probe	Konzert
Ziel	Übung und Verfeinerung des Stücks, Arbeiten am Gesamtklang, Absprachen treffen	Aufführung vor Publikum (das Karten für die Veranstaltung gekauft hat), um das Werk zu präsentieren
Ablauf	Dirigent:in unterbricht und macht Ansagen; Wiederholen einzelner Abschnitte; Wechsel zwischen Abschnitten, die geprobt werden.	Klarer Ablauf: Zu Beginn des Konzerts gibt es einen Bühnenauftritt der Musiker:innen, d.h. es gibt eine klare Anweisung, wann die Musiker:innen auf die Bühne zu ihren Plätzen gehen. Das Publikum begrüßt mit einem Applaus die Musiker:innen. Wenn das Licht im Saal gedimmt wird, steht der/die Konzertmeister:in auf – das Zeichen für das Stimmen der Instrumente. Im Anschluss kommt der/die Dirigent:in auf die Bühne. Das erste Werk des Konzertprogramms wird aufgeführt. Falls ein:e Solist:in beteiligt ist, gestaltet er/sie ggf. eine Zugabe. Nach der ersten Konzerthälfte gibt es für alle eine Pause. Anschließend erfolgt wieder ein Bühnenauftritt des Orchesters. Nachdem die Musiker:innen ihre Instrumente gestimmt haben, tritt der/die Dirigent:in auf. Nach dem Werk wird vom Publikum applaudiert. Der/die Dirigent:in macht ein Zeichen an das Orchester, das die Musiker:innen als Dank an das Publikum aufstehen.
Publikum anwesend?	Manche Orchester bieten Probenbesuche an, bei denen dann auch Besucher:innen in einer Probe anwesend sein können.	Ja
Aufnahme	Es werden immer wieder gleiche Abschnitte aufgenommen.	Das ganze Konzert wird am Stück aufgenommen; im Anschluss einer Nachbearbeitung wird es im Radio gesendet oder es entsteht eine CD; sollte etwas nicht klappen, kann das Material an bestimmten Stellen mit Probenmaterial ausgetauscht werden; manchmal gibt es auch einen Livestream mit Audio und Video.
Atmosphäre	Konzentriert, Austausch zwischen Dirigent:in und Musiker:innen, informell	Festlich, konzentriert
Dauer	ca. 3 bis 6 Stunden inkl. Pause	Meist 2 bis 3 Stunden inkl. Pause (in der Kölner Philharmonie)
Ablauf	Wechsel zwischen Abschnitten, die geprobt werden und dem Durchspielen von ganzen Stücken oder Sätzen.	Klarer Ablauf: Das Werk, das auf dem Programm steht, wird von Anfang bis Ende an einem Stück durchgespielt. Es gibt einen klaren Konzertablauf.
Kleidung	Alltagskleidung	Konzertkleidung: Frack, Abendkleid je nach Tageszeit

WAS PASSIERT VOR EINEM KONZERT? (6)

3. Welche Berufsfelder gibt es an einem Konzerthaus und im Management eines Orchesters?

Ideen zur Vermittlung:

- \ Memory mit jeweils dem Beruf und den Aufgaben erstellen (ggf. auch digital)
- \ kreative Darstellung in einer MindMap
- \ Kleine Interviews miteinander führen (Person A sucht sich ein Berufsfeld aus und recherchiert dazu; Person B interviewt)

Infos zur Organisationsstruktur:

Leitung (z. B. Intendanz, Direktor:in, Geschäftsführung, Orchestermanager:in...)

- \ Gesamtleitung des Orchesters oder Konzerthauses
- \ Strategische Planung der langfristigen künstlerischen Vision und Strategie
- \ Vertretung nach außen (Politik, Stadt, Förderer)
- \ Gesamtverantwortung für wirtschaftliche Steuerung und Controlling

Künstlerische Planung und Orchesterbüro (z. B. Künstlerisches Betriebsbüro, Konzertplanung, Orchesterdisponent:innen...)

- \ Planung und Koordination von Konzertprogrammen und Spielzeiten
- \ Abstimmung mit Leitung, Orchestern, Agenturen und Künstler:innen
- \ Kommunikation mit Musiker:innen, Dirigent:innen und Solist:innen
- \ Organisation des täglichen Orchesterbetriebs
- \ Erstellung von Proben- und Dienstplänen
- \ Koordination von Konzerten, Tourneen und Gastspielen

Presse/Marketing/Social Media

- \ Kommunikation nach außen
- \ Entwicklung von Marketing- und Kommunikationsstrategien (Kampagnen)
- \ Digital: Pflege der Website, Betreuung und Community Management der Social-Media-Kanäle (z. B. Instagram, TikTok, Facebook)

Musikvermittlung

- \ Entwicklung von Vermittlungs- und Bildungsprogrammen sowie Community-Projekten
- \ Planung und Durchführung von Kinder-, Jugend- und Schulkonzerten und Tourneen
- \ Organisation von Workshops, Probenbesuchen und Einführungen
- \ Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen und Breitenkulturgruppen/-vereinen

WAS PASSIERT VOR EINEM KONZERT? (7)

Notenbibliothek

- \ Beschaffung, Verwaltung, Ausgabe, Einsammeln und Archivierung von Notenmaterial
- \ Vorbereitung der Orchesterstimmen und Partituren

Vorderhauspersonal / Publikumsbereich

- \ Organisation und Koordination von Einlass, Garderobe und Besucher:innenservice
- \ Koordination des Foyerteams

Vertrieb (Ticketing)

- \ Verkaufsabwicklung, Beratung sowie Betreuung von Abonnent:innen

Verwaltung

- \ Personalabteilung
- \ Buchhaltung

Bühnenpersonal (z. B. Orchesterwarte, Inspizienz, ...)

- \ Auf-, Um- und Abbau der Bühne für und bei Proben und Konzerten
- \ Koordination und Überwachung des Ablaufs von Proben und Konzerten
- \ Kommunikation zwischen Bühne, Technik und Mitwirkenden

Technik (z. B. Licht-, Video und Tontechnik)

- \ Planung und Betreuung von Verstärkung bei Moderationen und Vidiwall
- \ Mikrofonierung für Übertragungen, Aufnahmen und Audio-Streamings
- \ Organisation und Durchführung von TV-Aufzeichnungen und Video-Livestreams

WAS PASSIERT VOR EINEM KONZERT? (1)

Hinter erfolgreichen Konzertveranstaltungen steckt eine Menge Arbeit. In dem Moment einer Aufführung erlebt das Publikum nur einen Bruchteil des Aufgabenbereichs von Musiker:innen und Dirigent:innen – die meiste Zeit verbringen sie mit der Vorbereitung und Proben.



Wer ist bei einer Probe beteiligt?

Damit eine Probe reibungslos und effizient ablaufen kann, sind in der Probenvorbereitung viele Personen beteiligt:

- \ **Orchesterdisponent:innen** kümmern sich vorab um die Planung der Abläufe bei Proben und Konzerten sowie den Informationsfluss an die Musiker:innen. Damit alle Musiker:innen passend ihre Noten vorliegen haben, ist
- \ **der/die Notenwart:in** dafür verantwortlich, das Notenmaterial in der richtigen Ausgabe über Verlage zu beschaffen und die Stimmen vorab vorzubereiten (z. B. Eintragung von Bogenstrichen und Atemzeichen sowie Übertragungen von Dirigierentscheidungen). Am Tag der Probe richten
- \ **Orchesterwarte** und **Stage Hands** entsprechend der Besetzung eines Musikstücks die Bühne mit ausreichend Bühnenmobiliar ein, wie z. B. Stühle und Pulte, oder richten den Konzertflügel her.

Kommen **Musiker:innen** für eine Orchesterprobe zusammen, können das bei einem Sinfonieorchester bis zu 120 Personen sein. Ein von der Personenanzahl kleineres Orchester mit einer Besetzung von bis zu 30 Personen heißt Kammerorchester. Die jeweiligen Musiker:innen haben eine festgelegte Sitzordnung und sitzen in Stimmgruppen platziert.

Die Probenleitung hat der/die **Dirigent:in** inne und führt Solist:innen und Orchestermusiker:innen musikalisch zusammen. Mittels Dirigiertechnik und Körpersprache stellt er/sie das Tempo und den metrischen Verlauf des Werks dar, gibt Impulse, Einsätze und übermittelt eine Interpretation (Interpretation meint die künstlerische Übersetzung der Noten in Klang und Ausdruck unter anderem über die Gestaltung von Dynamik, Artikulation und Phrasierungen).

Eine verantwortungsvolle Rolle kommt auch dem/der **Konzertmeister:in** als Stellvertreter:in des Orchesters zu: Platziert in direkter Nähe zum/zur Dirigent:in in der ersten Reihe der ersten Geigen ist die Hauptaufgabe, u. a. das Sprachrohr zwischen Orchestermusiker:innen und Dirigent:in zu sein. Erhebt sich der/die Konzertmeister:in zu Beginn einer Probe oder eines Konzerts von dem Stuhl, ist das das Zeichen, dass es losgeht und das Stimmen der Instrumente erfolgt: Hierzu spielt die Oboe den Ton A, damit alle Instrumente einheitlich danach gestimmt werden können.

WAS PASSIERT VOR EINEM KONZERT? (2)

Jede Instrumentengruppe hat auch eine/n **Stimmführer:in**, der/die die Gruppe leitet, Solo-Parts spielt und die Kommunikationsbrücke zwischen Gruppe und Dirigent:in bildet. Wenn **Solist:innen** bei Werken beteiligt sind, kommen sie zu den letzten zwei bis drei Proben in die Orchesterprobe.

Ein »Ensemble« steht für eine kleine Musikgruppe mit meist 2 bis 20 Musikerinnen und Musiker. Das kann zum Beispiel ein Quartett mit vier Personen sein. Kommen Mitglieder eines Ensembles für eine Probe oder ein Konzert zusammen, ist meistens kein:e Dirigent:in dabei. Manche Ensembles haben aber eine:n Musiker:in für die Leitung des Ensembles ausgewählt.

WAS PASSIERT VOR EINEM KONZERT? (3)



Was ist eine Probe?

Eine Probe ist der Arbeitsprozess, in dem die Musiker:innen eines Orchesters oder Ensembles gemeinsam ein Musikstück erarbeiten, das auf dem Programm steht. Da die Probenzeit begrenzt ist, ist es wichtig, möglichst zeiteffizient zu arbeiten und pünktlich zu starten.

Wichtig: Die Probe dient dem Zusammenspiel, nicht dem Erlernen der Einzelstimme. Die Konzertaufführung ist das Endergebnis der Probenarbeit.



Wie wird geprobt?

Voraussetzung für eine professionelle Probenarbeit ist die individuelle Vorbereitung aller Beteiligten:

\ Der/die **Dirigent:in** setzt sich intensiv mit dem Werk auseinander, das heißt, er/sie macht sich mit dem Notenmaterial vertraut, analysiert die musikalische Struktur, hört die Musik im Kopf oder spielt sie auf dem Klavier. Darüber hinaus befasst er/sie sich auch näher mit dem historischen Entstehungskontext (Stil & Epoche), das insbesondere für die Interpretation und deren Vermittlung an die Musiker:innen relevant ist.

\ **Musiker:innen** Noten sichten und Einüben der eigenen Stimme (Intonation, das heißt, Sauberkeit der Töne), Technik, Rhythmus), Anhören und Analysieren des Gesamtwerks (Harmonien, Form, Phrasen) sowie schwierige Stellen durch mehrmaliges Wiederholungen oder langsamen Spielens nachgehen, bis die Stellen sicher sitzen

In der gemeinsamen Probe ist es wichtig, dass vor Probenbeginn Instrument und Platz eingerichtet sind, das heißt, dass Zubehör bei Bedarf bereitgelegt und sich eingespielt wurde (z. B. via Finger- oder Atemmobilisation). Während der Probe sind klare Kommunikation und präzise Angaben seitens Dirigent:in von großer Relevanz. Er/Sie macht entsprechend seiner/ihrer individuellen Vision zur musikalischen Gesamtgestaltung des Werks Ansagen an die Orchester-musiker:innen: Er/Sie korrigiert Fehler (Intonation, Rhythmus, Tempo, Zusammenspiel in den Stimmgruppen) und gibt Impulse zwecks musikalischen Ausdrucks (Dynamik, Artikulation, Phrasierungen, Emotionen). Dafür werden Abschnitte wiederholt, um eine Verbesserung zu erzielen. Eintragungen in den Noten dienen als Erinnerungstützen für Absprachen (z. B. gemeinsames Atmen in den Blasinstrumenten oder dynamische Hinweise, dass z. B. eine Stelle bei den Bratschen besonders leise gespielt werden soll). Bei Ensembleproben treffen die Musiker:innen selbst die Absprachen untereinander. Geprobt wird in Alltagskleidung.

WAS PASSIERT VOR EINEM KONZERT? (4)



Wo wird geprobt?

Als Probenort dienen spezielle Proberäume mit guter Akustik. Bei eurem Probenbesuch seid oder wart ihr in der Kölner Philharmonie, einem Konzerthaus, das speziell für musikalische Aufführungen konstruiert wurde. Architektur und Materialwahl (z. B. Größe und Polsterung der Sitze) dienen der optimalen Akustik – der Klang soll klar, ausgewogen und unverzerrt hörbar sein. Der Saal der Kölner Philharmonie wurde einem Amphitheater nachempfunden, um eine möglichst perfekte Raumakustik zu erhalten. So gibt es im gesamten Saal keine Wände, die sich parallel gegenüberliegen, auf diese Weise kann auch kein unerwünschtes Echo entstehen. Der stützenfreie Innenraum bietet Platz für bis zu 2.196 Menschen (inkl. Stehplätze). Rund 120 Menschen im Management und Foyerteam arbeiten daran, eine breite Auswahl an abwechslungsreichen Konzerten zu ermöglichen. Zwei Spitzenorchester sind in der Kölner Philharmonie zuhause: das WDR Sinfonieorchester und das Gürzenich-Orchester Köln.



Wann probt ein Orchester oder Ensemble?

Ein professionelles Orchester probt meist während der Woche am Vormittag und am Nachmittag. Abends gibt es ebenfalls Proben oder Konzerte. Die letzte Probe vor dem Konzert heißt Generalprobe. Für ein Sinfoniekonzert gibt es meist ca. 3 bis 4 gemeinsame Proben. Die Besetzungen (Angaben dazu, welche Instrumente und wie viele Musiker:innen bei einem bestimmten Musikstück mitwirken) je nach Werk variieren und es klare Richtlinien in der Gestaltung von Dienstplänen für Musiker:innen professioneller Orchester gibt, werden Probenpläne erstellt. Diese entstehen grob schon einige Jahre vor der eigentlichen Aufführung. In Krankheitsfällen, bei langfristigen Ausfällen oder größeren oder besonderen Besetzungen werden Aushilfen engagiert. Bei Ensembles ist die Probenplanung unterschiedlich: Einige Ensembles proben regelmäßig an festen Tagen, insbesondere, wenn die Mitglieder gemeinsam in einer Stadt wohnen. Die meisten professionellen Ensembles haben Probenblöcke mit mehreren Probentagen vor Konzerten und Konzerttourneen.

Reflexionsfragen:

1. Was verbirgt sich hinter dem Begriff »Akustik«?
2. Was ist der Unterschied zwischen einem Konzert- und einer Probensituation?
3. Welche Berufsfelder gibt es an einem Konzerthaus und im Management eines Orchesters?
4. Hast du selbst schon einmal einen Auftritt gehabt (z. B. beim Karneval oder Sport), diesen organisiert und/oder dafür geprobt? Wie gehst du vor, wenn du etwas Neues lernst?

WAS PASSIERT VOR EINEM KONZERT? (5)

IMPULSE UND LÖSUNGEN ZU DEN REFLEXIONSFRAGEN:

1. Was verbirgt sich hinter dem Begriff »Akustik«?

Akustik ist ein vielschichtiger Begriff, der insbesondere physikalische Eigenschaften des Raumes umfasst. In Bezug auf einen Konzertsaal umfasst er die Gesamtheit der Schallverhältnisse und -eigenschaften, die das Klangerlebnis im Raum beeinflussen und auch die Wechselwirkung zwischen Raum, Musiker:innen und Publikum prägen. Ein gut gestalteter Konzertsaal sorgt dafür, dass der Klang in bester Qualität zur Geltung kommt und eine ideale Hörerfahrung für alle entsteht. Zu den wichtigsten Aspekten zählen: Schallreflexionen (Wände, Decken, Böden), Schallabsorption (bestimmte Materialien, wie beispielsweise Polsterungen oder Textilien, absorbieren (»verschlucken«) Schallwellen, um zu verhindern, dass der Klang zu lange im Raum verhallt), Nachhallzeit, Klangverteilung im Raum etc.

WAS PASSIERT VOR EINEM KONZERT? (6)

2. Warst du schon einmal in einem klassischen Konzert? Was ist der Unterschied zu einer Probe?

	Probe	Konzert
Ziel	Übung und Verfeinerung des Stücks, Arbeiten am Gesamtklang	Aufführung vor Publikum (das Karten für die Veranstaltung gekauft hat), um das Werk zu präsentieren
Ablauf	Dirigent:in unterbricht und macht Ansagen; Wiederholen einzelner Abschnitte; Wechsel zwischen Abschnitten, die geprobt werden.	Klarer Ablauf: Zu Beginn des Konzerts gibt es einen Bühnenauftritt der Musiker:innen, d. h. es gibt eine klare Anweisung, wann die Musiker:innen auf die Bühne zu ihren Plätzen gehen. Das Publikum begrüßt mit einem Applaus die Musiker:innen. Wenn das Licht im Saal gedimmt wird, steht der/die Konzertmeister:in auf – das Zeichen für das Stimmen der Instrumente. Im Anschluss kommt der/die Dirigent:in auf die Bühne. Das erste Werk des Konzertprogramms wird aufgeführt. Falls ein:e Solist:in beteiligt ist, gestaltet er/sie ggf. eine Zugabe. Nach der ersten Konzerthälfte gibt es für alle eine Pause. Anschließend erfolgt wieder ein Bühnenauftritt des Orchesters. Nachdem die Musiker:innen ihre Instrumente gestimmt haben, tritt der/die Dirigent:in auf. Nach dem Werk wird vom Publikum applaudiert. Der/die Dirigent:in macht ein Zeichen an das Orchester, das die Musiker:innen als Dank an das Publikum aufstehen.
Publikum anwesend?	Manche Orchester bieten Probenbesuche an, bei denen dann auch Besucher:innen in einer Probe anwesend sein können.	Ja
Aufnahme	Es werden immer wieder gleiche Abschnitte aufgenommen.	Das ganze Konzert wird am Stück aufgenommen; im Anschluss einer Nachbearbeitung wird es im Radio gesendet oder es entsteht eine CD; sollte etwas nicht klappen, kann das Material an bestimmten Stellen mit Probenmaterial ausgetauscht werden; manchmal gibt es auch einen Livestream mit Audio und Video.
Atmosphäre	Konzentriert, Austausch zwischen Dirigent:in und Musiker:innen, informell	Festlich, konzentriert
Dauer	ca. 3 bis 6 Stunden inkl. Pause	Meist 2 bis 3 Stunden inkl. Pause (in der Kölner Philharmonie)
Ablauf	Wechsel zwischen Abschnitten, die geprobt werden.	Klarer Ablauf: Das Werk, das auf dem Programm steht, wird von Anfang bis Ende an einem Stück durchgespielt. Es gibt einen klaren Konzertaufbau.
Kleidung	Alltagskleidung	Konzertkleidung: Meist in schwarz (festlich)

WAS PASSIERT VOR EINEM KONZERT? (7)

3. Welche Berufsfelder gibt es an einem Konzerthaus und in einem Management eines Orchesters?

Ideen zur Vermittlung:

- \ Memory mit jeweils dem Beruf und den Aufgaben erstellen (ggf. auch digital)
- \ kreative Darstellung in einer MindMap
- \ Kleine Interviews miteinander führen (Person A sucht sich ein Berufsfeld aus und recherchiert dazu; Person B interviewt)

Organisationsstruktur:

Leitung (z. B. Intendanz, Direktor:in, Geschäftsführung, Orchestermanager:in ...)

- \ Gesamtleitung des Orchesters oder Konzerthauses
- \ Strategische Planung der langfristigen künstlerischen Vision und Strategie
- \ Vertretung nach außen (Politik, Stadt, Förderer)
- \ Gesamtverantwortung für wirtschaftliche Steuerung und Controlling

Künstlerische Planung und Orchesterbüro (z. B. Künstlerisches Betriebsbüro, Konzertplanung, Orchesterdisponent:innen ...)

- \ Planung und Koordination von Konzertprogrammen und Spielzeiten
- \ Abstimmung mit Leitung, Orchestern, Agenturen, und Künstler:innen
- \ Kommunikation mit Musiker:innen, Dirigent:innen und Solist:innen
- \ Organisation des täglichen Orchesterbetriebs
- \ Erstellung von Proben- und Dienstplänen
- \ Koordination von Konzerten, Tourneen und Gastspielen

Presse/Marketing/Social Media

- \ Kommunikation nach außen
- \ Entwicklung von Marketing- und Kommunikationsstrategien (Kampagnen)
- \ Digital: Pflege der Website & Betreuung & Community Management der Social-Media-Kanäle (z. B. Instagram, TikTok, Facebook)

Musikvermittlung

- \ Entwicklung von Vermittlungs- und Bildungsprogrammen sowie Community-Projekten
- \ Planung und Durchführung von Kinder-, Jugend- und Schulkonzerten und Tourneen
- \ Organisation von Workshops, Probenbesuchen und Einführungen
- \ Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen und Breitenkulturgruppen/-vereinen

WAS PASSIERT VOR EINEM KONZERT? (8)

Notenbibliothek

- \ Beschaffung, Verwaltung, Ausgabe, Einsammeln und Archivierung von Notenmaterial
- \ Vorbereitung der Orchesterstimmen und Partituren

Vorderhauspersonal / Publikumsbereich

- \ Organisation und Koordination von Einlass, Garderobe und Besucher:innenservice
- \ Koordination des Foyerteams

Vertrieb (Ticketing)

- \ Verkaufsabwicklung, Beratung sowie Betreuung von Abonent:innen

Verwaltung

- \ Personalabteilung
- \ Buchhaltung

Bühnenpersonal (z. B. Orchesterwarte, Inspizienz, ...)

- \ Auf-, Um- und Abbau der Bühne für und bei Proben und Konzerten
- \ Koordination und Überwachung des Ablaufs von Proben und Konzerten
- \ Kommunikation zwischen Bühne, Technik und Mitwirkenden

Technik (z. B. Licht-, Video und Tontechnik)

- \ Planung und Betreuung von Verstärkung bei Moderationen und Vidiwall
- \ Mikrofonierung für Übertragungen, Aufnahmen und Audio-Streamings
- \ Organisation und Durchführung von TV-Aufzeichnungen und Video-Livestreams

IMPRESSUM

Das vorliegende Unterrichtsmaterial für das Angebot »Probenzeit für Schulklassen« wurde in Kooperation mit den WDR-Ensembles, dem Gürzenich-Orchester Köln und der Kölner Philharmonie/KölnMusik gemeinsam erstellt.

Alle Texte und Unterrichtsvorschläge in diesem Materialpaket sind – sofern nicht anders gekennzeichnet – von Autor:innen der drei genannten Kooperationspartner verfasst und unterliegen als Beiträge zur Gesamtschrift dem Urheberrecht und anderen Schutzgesetzen. Eine Verwendung außerhalb des Unterrichts bedarf einer vorherigen Genehmigung durch die Kooperationspartner. Sollten durch Inhalte dieses Materialpakets unbeabsichtigt Rechte Dritter betroffen sein, werden die Inhaber dieser Rechte gebeten, sich mit dem Distributor in Verbindung zu setzen. Die Überprüfung der Unterlagen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen.

Redaktion

Mirjam von Jarzebowski

Stand

Februar 2026

Bildnachweise

S. 3/6/13 Wer bei Probe © WDR/ Fred Deitz

S. 3/7/15 Was bei Probe © WDR/ Fred Deitz

S. 3/7/15 Wie Probe © unplash/ Kazio Ota

S. 4/8/16 Philharmonie © Guido Erbring

S. 4/8/16 Wann Probe © WDR/Fred Deitz